



Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) Ein Streitvogel

Nein, sie streiten nicht mehr als andere Vögel auch. Aber Menschen streiten sich über ihn. Dazu aber später mehr . . .

Die älteren Tiere fallen durch ihr schwarzes, metallisch glänzendes Gefieder auf. Ihren Hals können sie lang strecken. Am Ende des geraden Schnabels befindet sich eine Hakenspitze. Sie tragen in der Fortpflanzungszeit ein Prachtkleid, bei dem besonders die weißen Federn am Kopf und am Schenkel auffallen. Jungvögel sind an ihrem braunen Gefieder und einer weißen Unterseite zu erkennen.



Foto: Elke Barbara Bachler / Pixelio

Kormorane fressen fast ausschließlich Fische von 10 bis 20 Zentimetern Größe. Dafür tauchen sie bis zu **30 Meter tief** und können **90 Sekunden** unter Wasser bleiben. Ihre Feinde sind: Seeadler, Uhu, Habicht, Silbermöwen, Baum- und Steinmarder. Sehr häufig vergreifen sich die Feinde an den Eiern und Jungen in den Nestern.

Kormorane **brüten** in großen Gruppen (Kolonien) auf Bäumen. In ihr Nest legen sie drei bis vier hellblaue Eier, die von den Eltern gemeinsam ausgebrütet werden. Junge Kormorane sind erst im Alter von zwei Monaten flugfähig.

Auch ihre **Schlafplätze** nehmen sie auf Bäumen ein. In Bremen kann man am Naturschutzgebiet „Dunger See“ (im Werderland, nahe der Lesum) weiße Bäume entdecken: Dort haben Kormorane geschlafen und mit ihrem Kot die Äste bleich werden lassen.



Foto: Diete Schütz / Pixelio

Abgesehen von Südamerika sind Kormorane in allen Erdteilen zu Hause. Teilweise ziehen sie zum Überwintern ins Binnenland.

Falls Du Gelegenheit hast, eine Schiffsreise auf der Weser zu machen, kannst Du mit Glück auf Pfählen oder Steinen Kormorane mit **ausgestreckten Flügeln** sitzen sehen: Sie müssen ihre Federn trocknen lassen. Nach einem Tauchgang auf Fischsuche sind sie bis auf die Haut durchnässt. Andere Vögel haben eine Bürzeldrüse zum Einfetten der Federn.

Kormorane waren früher verbreitete und häufige Brutvögel. Da Fischzüchter sie als Konkurrenten ansahen, wurden sie fast ausgerottet. Seit 1979 ist der Kormoran daher geschützt, doch darf er in einigen Bundesländern mittlerweile wieder unter bestimmten Bedingungen abgeschossen werden. In Bremen ist die Art weiterhin geschützt. Umweltverbände setzen sich dafür ein, dass die Menschen ihre Vorurteile gegen den Kormoran abbauen und ihn nicht als Feind, sondern als Teil der Natur sehen.

Mein Name:.....

Klasse: